



Schulinternes Curriculum für die Einführungsphase

EF 1. Halbjahr/I (Originaltexte: Prosa)

Unterrichtsvorhaben I: Wie macht man Karriere in Rom? – Aufstieg und Fall des M. Tullius Cicero anhand von Auszügen der Reden *In Verrem*, *In Catilinam*, *Philippika*

Inhaltsfelder: Römische Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte: Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum; Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

	Übergeordnete Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...
Textkompetenz	- Ciceros Rhetorik im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen. - textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren. - typische Merkmale der Textgattung Rede nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern. - die Reden in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen, sowie die Bedeutung von Cicero als Persönlichkeit (Anwalt, Politiker und Philosoph) und die seiner Werke erläutern.
Sprachkompetenz	- Ciceros Reden sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen. - ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen (z.B.: Stellung der Satzglieder) anwenden. - aufgrund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern. - kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln. - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern.
Kulturkompetenz	- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse über die situative Ausgestaltung von Ciceros Reden für die Erschließung und Interpretation anwenden. - themenbezogen Kenntnisse der antiken Redekultur sachgerecht und strukturiert darstellen und die Bedeutung der Rhetorik als Grundlage einer römischen Karriere („Kernkompetenz“) erfassen.



EF 1. Halbjahr/II (Originaltexte: Prosa)

Unterrichtsvorhaben II: *Humanitas* im Alltag – Erfahrung der römischen Lebenswirklichkeit anhand ausgewählter Briefe von Seneca und Plinius

Inhaltsfelder: Welterfahrung und menschliche Existenz

Inhaltliche Schwerpunkte: Die Spiegelung des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens in Briefen

	Übergeordnete Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...
Textkompetenz	- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an den Inhalt der ausgewählten Briefe formulieren. - die Originaltexte Senecas' und Plinius' sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren. - zu den Aussagen der Briefe begründet Stellung nehmen.
Sprachkompetenz	- Briefe sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen. - überwiegend selbständig die Form und Funktion spezifischer Elemente der Briefliteratur in Bezug auf Morphologie und Syntax erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren. - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern.
Kulturkompetenz	- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart - etwa anhand der Themenfelder „das Individuum in der Masse“, „Sklaverei“, „Naturkatastrophen“, „Umgang mit dem Tod“ - darstellen. - im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen des römischen Alltags wertend Stellung nehmen.



EF 2. Halbjahr (Originaltexte: Poesie)

Unterrichtsvorhaben III: Römische Mythen als Erklärungsmodell für die den Menschen umgebende Welt und sein eigenes Handeln, aufgezeigt anhand von Ovids Metamorphosen

Inhaltsfelder: Antike Mythologie und römische Religion

Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mythos als eine Form der Welterklärung

	Übergeordnete Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...
Textkompetenz	- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen. - textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren. - poetische Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen. - einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten (z.B.: Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ bzw. „Romeo und Julia“) vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern.
Sprachkompetenz	- poetische Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen. - die Fachterminologie zur römischen Metrik korrekt anwenden. - überwiegend selbständig die Form und Funktion spezifischer Elemente der Dichtung in Bezug auf Morphologie und Syntax erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren. - Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden (z.B.: Narzissmus, Echo, Arachnophobie). - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern.
Kulturkompetenz	- themenbezogen Kenntnisse der antiken Mythologie am Beispiel der Themenfelder „Liebe“, „menschliche Hybris“ oder „Entstehung der Welt“ erweitern und sachgerecht und strukturiert darstellen. - die gesicherten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden und auf die eigene Lebenswirklichkeit übertragen.



Potentielle Unterrichtsvorhaben der Q1 und Q2:

Q1	Q2
Unterrichtsvorhaben 1: <i>Staat und Gesellschaft:</i> Gibt es die perfekte Staatsform? – Antike und moderne Vorstellungen vom idealen Staat anhand von Ciceros <i>De re publica</i> und ausgewählter neuzeitlicher Staatstheorien	Unterrichtsvorhaben 1: <i>Römisches Philosophieren</i> – Sinnfragen der menschlichen Existenz anhand von Auszügen stoischer und epikureischer Texte (z.B.: Cicero, Seneca, Epikur, Marc Aurel)
Unterrichtsvorhaben 2: <i>Römische Geschichte und Politik:</i> War früher wirklich alles besser? – Sallusts <i>Coniuratio Catilinae</i> als historische Schrift	Unterrichtsvorhaben 2: <i>Antike Mythologie und römische Religion</i> – Vergils Aeneis als zentraler römischer Mythos zur Deutung der wechselvollen römischen Geschichte und zur Legitimation der Machtansprüche gegenüber anderen Völkern
Unterrichtsvorhaben 3: <i>Rede und Rhetorik:</i> Die Einflussnahme vor Gericht als zentrale Funktion der Rede im Kontext des Hinrichtungsprozesses gegen die catilinaren Verschwörer anhand der Plädoyers von Cäsar und Cato	